

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 47

Rubrik: In der nächsten Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Swiss News

Von Ulrich Weber

Sie hatte einstmals sehr geblüttelt,
er hatte früher gut getschüttelt.
Er wurde Wirt, mit kleinem Bauch,
sie Wirtin, und sie jodelt auch.
Ein Traumpaar war's, vom Volk benieden,
doch heute sind sie schon geschieden.
Aus ist's mit Fritz und Monika.
Man kann jetzt lesen, wie's geschah.

Man liest jetzt auch von Kandidaten
für'n Bundesrat, was sie einst taten.
Man liest von Rodi und Hans Gmür,
von Jeandupeux und Wysel Gyr.
Man liest getrost, es halte ewigs
die Ehe von Herrn und Frau Felix
(ganz sicher weiss man es zwar nie),
von Vico liest man und Rolf Knie ...

Man schlürft halt gerne Neuigkeiten.
Doch kommen für uns harte Zeiten:
Anstatt das Gleiche sonntags dreimal
liest man es hinfort nur noch zweimal!

In der nächsten Nummer beschäftigt uns eine nach dem Börsenkrach
sehr naheliegende Vision:
Wenn ich einmal reich wär' ...